

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der Evang. Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 12. November

1986

Inhalt:

	Seite		Seite
Verordnungen:		Bekanntmachungen:	
Verordnung über die Zahlung von Honoraren im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden (Honorar VO)	139	Dienstbezüge der Pfarrer, Pfarrdiakone im öffentlich- rechtlichen Dienstverhältnis und Beamten	140
		Kollektenplan für das Jahr 1987	142

Verordnungen

Verordnung über die Zahlung von Honoraren im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden (Honorar VO)

Vom 21. Oktober 1986

Der Evangelische Oberkirchenrat erläßt aufgrund von § 94 des Kirchlichen Gesetzes über die Vermögensverwaltung und die Haushaltswirtschaft der Evangelischen Landeskirche in Baden (KVHG) vom 21. Oktober 1976 (GVBL S. 29), zuletzt geändert durch kirchliches Gesetz vom 14. November 1985 (GVBl. S. 133), folgende Verordnung:

§ 1

Bei Veranstaltungen im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden können Honorare nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gezahlt werden.

§ 2

Es können gezahlt werden für

1. Vorträge/Referate von mindestens 45 Minuten Dauer 80,- bis 200,- DM,
2. Kurzreferate 50,- bis 100,- DM,
3. die Teilnahme an Konsultationen je Tag 80,- bis 200,- DM,

4. die Teilnahme an Podiumsgesprächen (bei mindestens 1/2-tägiger Inanspruchnahme) 50,- bis 100,- DM,
5. die fachliche Leitung oder selbständige, durchgängige Mitarbeit bei Seminaren und Kursen (ohne internatsmäßige Unterbringung):
 - a) je Unterrichtseinheit (UE=45 Minuten) 25,- bis 30,- DM,
 - b) bei Halbtagsseminaren (3 - 4 UE) 60,- bis 70,- DM,
 - c) bei Studientagen/Ganztagsseminaren (ab 5 UE) 100,- bis 120,- DM,
6. die fachliche Leitung oder die selbständige durchgängige Mitarbeit bei mehrtägigen Arbeitstagen und -lehrgängen (internatsmäßig angelegte Veranstaltungen mit intensivem Bildungsprogramm) 80,- bis 250,- DM je Tag,
7. die Arbeit mit Kindern im Rahmen von Veranstaltungen für Erwachsene:
 - a) an Fachkräfte ein Honorar bis zu 75,- DM je Tag;
Voraussetzung dafür ist ein pädagogisch qualifiziertes Programmangebot,
 - b) für Kinderbetreuung ein Taschengeld von 20,- bis 25,- DM je Tag,
8. die Mitarbeit bei Freizeiten neben freier Unterkunft und Verpflegung ein Taschengeld bis zu 15,- DM je Tag.

§ 3

(1) Die Grundbeträge nach § 2 Nr. 1-6 dürfen erhöht werden bei

1. wissenschaftlichen, therapeutischen oder pädagogischen Fachkräften mit außergewöhnlich hoher Qualifikation auf ihrem Fachgebiet und anerkannt hohem Rang um bis zu 50%;
2. Referenten, die in ihrem Fachgebiet freiberuflich tätig sind, um bis zu 50%.

Eine Kumulierung der Zuschläge nach Nr. 1 und 2 ist zulässig.

(2) Für die planmäßige und intensive Mitarbeit bei der Seminar- und Tagungsarbeit (Gruppen- und Gesprächsleitung) kann bei ganz- oder mehrtägiger Anwesenheit zusätzlich zu dem Honorar nach § 2 Nr. 1 und 2 eine Vergütung bis zu 100,- DM für jeden vollen Tag gewährt werden.

(3) Für die Zahlung von Honoraren nach Absatz 1 ist die Genehmigung des Evangelischen Oberkirchenrates einzuholen. Dasselbe gilt für eine im Rahmen dieser Verordnung nicht zu erfassende freie Vereinbarung von Honoraren in besonders begründeten Ausnahmefällen.

§ 4

(1) Mitarbeitern im Dienst der Evangelischen Landeskirche in Baden, ihrer Kirchengemeinden und Kirchenbezirke sowie ihrer Einrichtungen darf kein Honorar gezahlt werden, wenn die Leistung zu ihrem Dienstauftrag oder inhaltlich zu ihrem Aufgabengebiet gehört. Dabei sind strenge Maßstäbe anzulegen.

(2) Für Mitarbeiter der Evangelischen Landeskirche in Baden, ihrer Kirchengemeinden, Kirchenbezirke, Einrichtungen und für kirchliche Mitarbeiter anderer Landeskirchen und gliedkirchlicher Zusammenschlüsse gelten im übrigen die in § 2 genannten unteren Grenzwerte als Höchstbeträge.

(3) Auf Mitarbeiter im Ruhestand finden die Absätze 1 und 2 sinngemäß Anwendung.

§ 5

(1) Die Honorare sind im Rahmen der genannten Grenzwerte sowohl nach Art und Umfang der Leistung wie nach Qualifikation und Erfahrung der Referenten/Experten abzustufen.

(2) Die Honorare nach § 2 dürfen nur alternativ gezahlt und bei der Berechnung nicht miteinander kumuliert werden. Erbringen mehrere Personen gemeinsam die zu honorierende Leistung, ist das Honorar aufzuteilen.

(3) Nebenleistungen - Vorbereitung, Diskussion, Nacharbeit - sind in den Honorarsätzen eingeschlossen und nicht gesondert zu honorieren.

(4) Für die Wiederholung derselben Leistung darf das Honorar höchstens zwei Drittel der vorgesehenen Sätze betragen.

(5) Neben dem Honorar kann freie Unterkunft und Verpflegung sowie Reisekostenersatz nach Maßgabe des landeskirchlichen Reisekostenrechts gewährt werden.

(6) Bei der Zahlung von Honoraren sind steuer- und ggf. sozialversicherungsrechtliche Vorschriften zu beachten. Honorarempfängern ist nachweisbar mitzuteilen, daß Honorarzahlgungen dem Finanzamt gemeldet werden müssen, wenn die Veranstalter Zuschüsse von Bund oder Land erhalten.

§ 6

Bei Empfängern kirchlicher Zuschüsse können Honorarzahlgungen nur im Rahmen der Sätze dieser Verordnung berücksichtigt werden.

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1986 in Kraft. Zugleich treten die Richtlinien zur Zahlung von Honoraren vom 20. Dezember 1978 (Az. 21/5162, GVBl. 1979, S. 5) außer Kraft.

Karlsruhe, 21. Oktober 1985

Evangelischer Oberkirchenrat
Schneider

Bekanntmachungen

OKR 10.10.1986
Az. 22/8

Dienstbezüge der Pfarrer und Pfarrdiakone im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis und Beamten

Nachstehend werden die ab 1. Januar 1986 anzuwenden Grundgehalts- und Ortszuschlagstabellen für die Pfarrer, Pfarrdiakone im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis und Beamten bekanntgegeben.

Diese Tabellen entsprechen der Anlage zum Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 1986 - BBVAnpG 86 (BGBl. 1986 S. 1072) - und ersetzen die im GVBl. 1985 S. 15ff. bekanntgemachten Tabellen.

I.
Grundgehaltssätze*) Besoldungsordnung A
(Monatsbeträge in DM)
ab 1. Januar 1986

Besoldungs- gruppe	Dienstaltersstufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A 5	1276,62	1324,90	1373,18	1421,46	1469,74	1518,02	1566,30	1614,58	1662,86	1711,14					
A 6	1351,83	1401,87	1451,91	1501,95	1551,99	1602,03	1652,07	1702,11	1752,15	1802,19	1853,45				
A 7	1460,63	1510,67	1560,71	1610,75	1660,79	1710,83	1760,87	1810,91	1862,67	1915,22	1967,77	2022,27	2080,62		
A 8	1529,59	1591,28	1652,97	1714,66	1776,35	1838,59	1903,37	1968,15	2036,28	2108,20	2180,12	2252,04	2323,96		
A 9	1709,05	1772,70	1839,02	1905,87	1973,96	2048,15	2122,34	2196,53	2270,72	2344,91	2419,10	2493,29	2567,48		
A 10	1871,40	1963,58	2055,76	2147,94	2240,12	2332,30	2424,48	2516,66	2608,84	2701,02	2793,20	2885,38	2977,56		
A 11	2180,41	2274,85	2369,29	2463,73	2558,17	2652,61	2747,05	2841,49	2935,93	3030,37	3124,81	3219,25	3313,69	3408,13	
A 12	2374,76	2487,37	2599,98	2712,59	2825,20	2937,81	3050,42	3163,03	3275,64	3388,25	3500,86	3613,47	3726,08	3838,69	
A 12a	2591,18	2703,79	2816,40	2929,01	3041,62	3154,23	3266,84	3379,45	3492,06	3604,67	3717,28	3829,89	3942,50	4055,11	
A 13	2690,65	2812,24	2933,83	3055,42	3177,01	3298,60	3420,19	3541,78	3663,37	3784,96	3906,55	4028,14	4149,73	4271,32	
A 13a	2739,29	2878,81	3018,33	3157,85	3297,37	3436,89	3576,41	3715,93	3855,45	3994,97	4134,49	4274,01	4413,53	4553,05	
A 14	2769,67	2927,32	3084,97	3242,62	3400,27	3557,92	3715,57	3873,22	4030,87	4188,52	4346,17	4503,82	4661,47	4819,12	
A 14a	2938,93	3105,57	3272,21	3438,85	3605,49	3772,13	3938,77	4105,41	4272,05	4438,69	4605,33	4771,97	4938,61	5105,25	
A 15	3122,87	3296,19	3469,51	3642,83	3816,15	3989,47	4162,79	4336,11	4509,43	4682,75	4856,07	5029,39	5202,71	5376,03	5549,35
A 15a	3310,89	3496,54	3682,19	3867,84	4053,49	4239,14	4424,79	4610,44	4796,09	4981,74	5167,39	5353,04	5538,69	5724,34	5909,99
A 16	3470,86	3671,32	3871,78	4072,24	4272,70	4473,16	4673,62	4874,08	5074,54	5275,00	5475,46	5675,92	5876,38	6076,84	6277,30

*) Zu den Grundgehaltssätzen der Besoldungsgruppe A 13 wird den unmittelbar unter das Pfarrerberesoldungsgesetz fallenden Personen eine ruhegehalttsfähige Stellenzulage von monatlich 100 DM gewährt.

Soweit an Beamte ruhegehalttsfähige Stellenzulagen zu zahlen sind, richten sich diese nach den besoldungsrechtlichen Vorschriften.

II.
Ortszuschlagstabelle ab 01.01.1986
(Monatsbeträge in DM)

Tarif- klasse (Besoldungs- gruppe)	Ledige und Geschiedene	ohne Kindergeld- berechtigung	Verheiratet und Verwitwete*) mit Kindergeldberechtigung nach § 40 Abs. 3 BBesG (BGBl. 1 1975 S. 1173 und 3091) für							
			1	2	3	4	5	6	7	8
			Kind	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder	Kinder
Stufe										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
I b										
(B 1 – B 2)										
(C 1 – C 3)	715,68	851,02	966,82	1082,62	1198,42	1314,22	1430,02	1545,82	1661,62	1777,42
I c										
(A 9 – A 12)	636,05	771,39	887,19	1002,99	1118,79	1234,59	1350,39	1466,19	1581,99	1697,79
II										
(A 6 – A 8)	599,17	728,05	843,85	959,65	1075,45	1191,25	1307,05	1422,85	1538,65	1654,45
(A 5)	599,17	728,05	843,85	979,65	1115,45	1251,25	1387,05	1522,85	1658,65	1794,45

Für jedes weitere zu berücksichtigende Kind erhöht sich der Ortszuschlag um je 11,80 DM bzw. 135,80 DM (bei Besoldungsgruppe A 5).

*) Auch Geschiedene und Ledige, die eine andere Person nicht nur vorübergehend in ihre Wohnung aufgenommen haben und ihr Unterhalt gewähren, weil sie gesetzlich oder sittlich dazu verpflichtet sind oder aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen ihrer Hilfe bedürfen; Geschiedene auch dann, wenn sie aus der Ehe zum Unterhalt verpflichtet sind.

Ledige, denen zwar Kindergeld nach dem BKKG zusteht oder ohne Berücksichtigung des § 3 oder § 8 des BKKG zustehen würde, die aber Unterkunft und Unterhalt nicht gewähren, erhalten den Ortszuschlag der Stufe 1 zuzüglich des Unterschieds zwischen der Stufe 2 und der Stufe, die der Anzahl der berücksichtigungsfähigen Kinder entspricht.

III.
Grundgehaltssätze Besoldungsordnung C
(Monatsbeträge in DM)
ab 1. Januar 1986

Besol- Ortszu- dungs- schlag gruppe Tarif- klasse	Dienstaltersstufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 2 I b	2698,12	2891,87	3085,62	3279,37	3473,12	3666,87	3860,62	4054,37	4248,12	4441,87	4635,62	4829,37	5023,12	5216,87	5410,62
C 3 I b	3049,34	3268,70	3488,06	3707,42	3926,78	4146,14	4365,50	4584,86	4804,22	5023,58	5242,94	5462,30	5681,66	5901,02	6120,38
C 4 I a	3949,17	4169,68	4390,19	4610,70	4831,21	5051,72	5272,23	5492,74	5713,25	5933,76	6154,27	6374,78	6595,29	6815,80	7036,31

OKR 21.10.1986
Az. 58/1

Kollektenplan für das Jahr 1987

Der Evangelische Oberkirchenrat hat für das Jahr 1987 folgende **Pflichtkollekten** festgesetzt:

11. Januar (1. p. E.)	Für Aufgaben der Weltmission
18. Januar (2. p. E.)	im Kindergottesdienst: Für einen besonderen Zweck
25. Januar (3. p. E.)	Für die Arbeit der Badischen Landesbibelgesellschaft
8. Februar (5. p. E.)	Für Aufgaben des Diakonischen Werkes der EKD (Pflichtkollekte der EKD)
22. Februar (Sexagesimä)	Für missionarische Aufgaben der Landeskirche (Amt für Missionarische Dienste)
8. März (Invokavit)	Für die kirchliche Arbeit mit Spätaussiedlern, Ausländern und Asylbewerbern
22. März (Okuli)	Für Aufgaben der Weltmission
5. April (Judika)	Für die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen
17. April (Karfreitag)	Für unsere Partnerkirche in Berlin-Brandenburg
19. April (Ostern)	Zur Unterstützung evangelischer Kirchen und Gemeinden in Osteuropa
3. Mai (Misericordias Domini)	Für die Bibelverbreitung in der Welt (Empfehlung der EKD)
17. Mai (Kantate)	Zur Förderung kirchenmusikalischer Arbeit
24. Mai (Rogate)	Für Aufgaben der Weltmission
7. Juni (Pfingsten)	Für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD (Pflichtkollekte der EKD)
14. Juni (Trinitatis)	Für die Arbeit des Deutschen Evangelischen Kirchentages
21. Juni (1.p.Tr.)	Für die Arbeit des Diakonischen Werkes der Landeskirche
28. Juni (2.p.Tr.)	im Kindergottesdienst: Für einen besonderen Zweck
23. August (10.p.Tr.)	Zeichen der Versöhnung mit Israel
6. September (12. p. Tr.)	Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD (Pflichtkollekte der EKD)
20. September (14.p.Tr.)	Für diakonische und missionarische Dienste der Landeskirche
4. Oktober (Erntedank)	Für die Hungernden in der Welt
18. Oktober (18. p. Tr.)	Für die kirchl. Männer- und Dorfarbeit und die Arbeit der Evangelischen Arbeitnehmerschaft
2. November (Reformationsfest)	Für besondere Aufgaben des Gustav-Adolf-Werkes der Landeskirche
Anläßlich des Reformationsfestes	im Kinder-, Schüler- oder im Jugendgottesdienst: Jugendgabe für das Gustav-Adolf-Werk
15. November (22.p.Tr.)	Zeichen des Friedens
18. November (Buß- und Bettag)	Für Stätten kirchlichen Wiederaufbaus in der DDR
25. Dezember (1. Weihnachtstag)	Für die Erziehungsarbeit in Heimen in der Landeskirche

Hinweise:

- Der Kollektenplan geht davon aus, daß wie bisher die Adventssonntage und der Heilige Abend den Kollekten der Aktion „Brot für die Welt“ vorbehalten sind.
- Landeskirchliche Kollekten sind voll, also ohne Abzug oder Splitting, an den Evangelischen Oberkirchenrat abzuführen. Darum muß eine vom Kirchenopfer getrennte Erhebung erfolgen (vgl. Beschluß der Landessynode vom 11.4.1975, GVBl. 1975 S. 62).
- Bezirkskirchenräte können die Erhebung von bis zu 4 Bezirkskollekten beschließen.
- An folgenden Tagen sollen die Gottesdienstbesucher gezählt werden:
Invokavit (8. März), Kantate (17. Mai), 14.p.Tr. (20. September), 1. Advent (29. November); außerdem am Karfreitag (17. April) und am Heiligen Abend (24. Dezember).
- Ein Exemplar des Kollektenplans soll an dem Ort, an dem Kollekten und Opfer gezählt werden, für Kirchendiener und Kirchenälteste zur Einsicht ausliegen.